

Hinweise:

Die Bewertung/Klassifikation der Wahrnehmungsstärke mittelt für ländliche Räume ohne besondere Berücksichtigung von Schutzgütern und Entwicklungszielen.

Für die Entwicklungsziele des NLP UO, besonders für den Aspekt „Wildnis“ in Schutzzone 1a und 1b, können auch die „geringe“ und „sehr geringe“ Klasse partiell nicht tolerierbar sein.

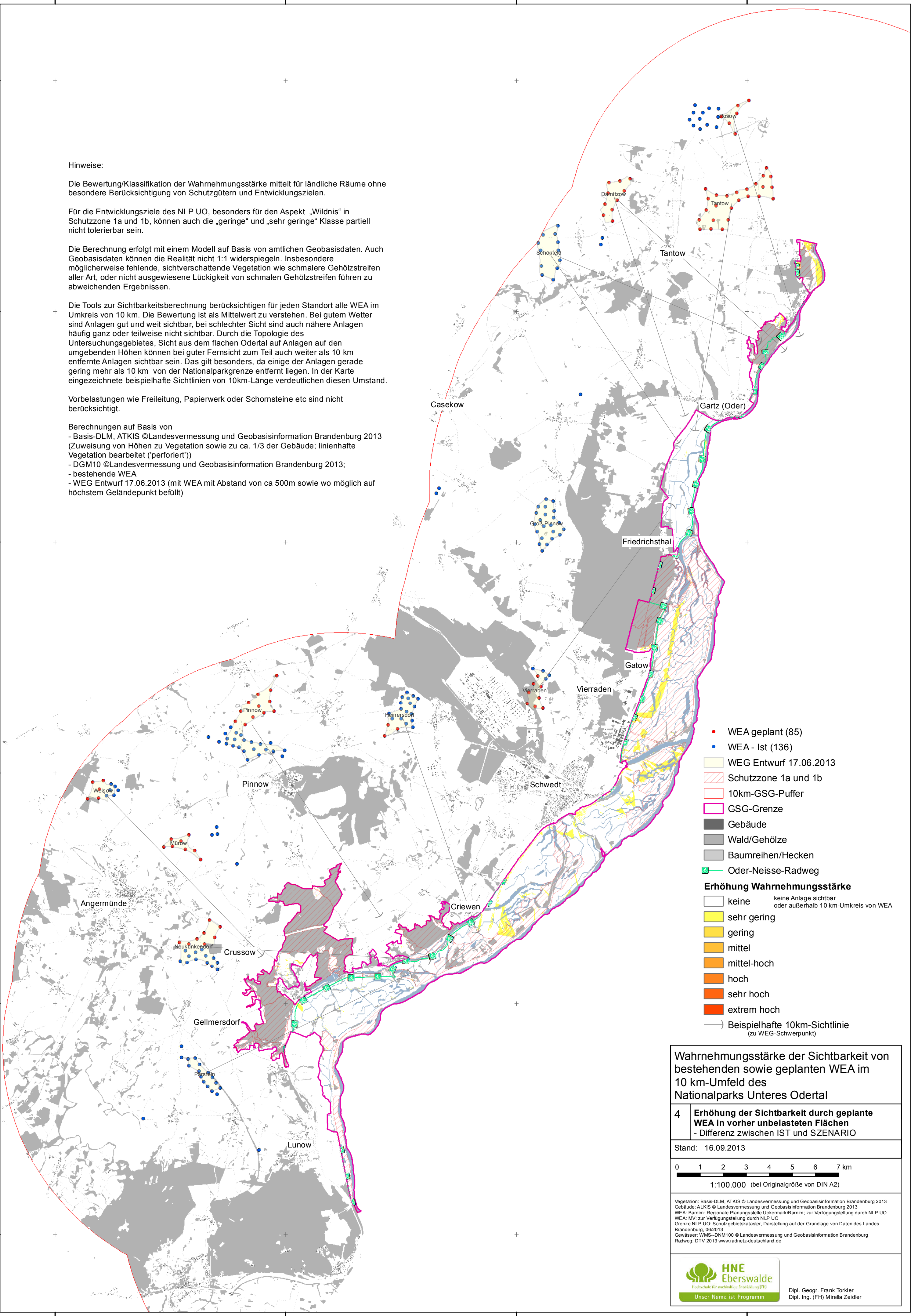
Die Berechnung erfolgt mit einem Modell auf Basis von amtlichen Geobasisdaten. Auch Geobasisdaten können die Realität nicht 1:1 widerspiegeln. Insbesondere möglicherweise fehlende, sichtverschattende Vegetation wie schmalere Gehölzstreifen aller Art, oder nicht ausgewiesene Lückigkeit von schmalen Gehölzstreifen führen zu abweichenden Ergebnissen.

Die Tools zur Sichtbarkeitsberechnung berücksichtigen für jeden Standort alle WEA im Umkreis von 10 km. Die Bewertung ist als Mittelwert zu verstehen. Bei gutem Wetter sind Anlagen gut und weit sichtbar, bei schlechter Sicht sind auch nähere Anlagen häufig ganz oder teilweise nicht sichtbar. Durch die Topologie des Untersuchungsgebietes, Sicht aus dem flachen Odertal auf Anlagen auf den umgebenden Höhen können bei guter Fernsicht zum Teil auch weiter als 10 km entfernte Anlagen sichtbar sein. Das gilt besonders, da einige der Anlagen gerade gering mehr als 10 km von der Nationalparkgrenze entfernt liegen. In der Karte eingezeichnete beispielhafte Sichtlinien von 10km-Länge verdeutlichen diesen Umstand.

Vorbelastungen wie Freileitung, Papierwerk oder Schornsteine etc sind nicht berücksichtigt.

Berechnungen auf Basis von

- Basis-DLM, ATKIS ©Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg 2013 (Zuweisung von Höhen zu Vegetation sowie zu ca. 1/3 der Gebäude; linienhafte Vegetation bearbeitet ('perforiert'))
- DGM10 ©Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg 2013;
- bestehende WEA
- WEG Entwurf 17.06.2013 (mit WEA mit Abstand von ca 500m sowie wo möglich auf höchstem Geländepunkt befüllt)



- WEA geplant (85)
  - WEA - Ist (136)
  - WEG Entwurf 17.06.2013
  - Schutzzone 1a und 1b
  - 10km-GSG-Puffer
  - GSG-Grenze
  - Gebäude
  - Wald/Gehölze
  - Baumreihen/Hecken
  - Oder-Neisse-Radweg
- Erhöhung Wahrnehmungsstärke**
- keine keine Anlage sichtbar oder außerhalb 10 km-Umkreis von WEA
  - sehr gering
  - gering
  - mittel
  - mittel-hoch
  - hoch
  - sehr hoch
  - extrem hoch
  - Beispielhafte 10km-Sichtlinie (zu WEG-Schwerpunkt)

**Wahrnehmungsstärke der Sichtbarkeit von bestehenden sowie geplanten WEA im 10 km-Umfeld des Nationalparks Unteres Odertal**

**4 Erhöhung der Sichtbarkeit durch geplante WEA in vorher unbelasteten Flächen - Differenz zwischen IST und SZENARIO**

Stand: 16.09.2013

0 1 2 3 4 5 6 7 km

1:100.000 (bei Originalgröße von DIN A2)

Vegetation: Basis-DLM, ATKIS © Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg 2013  
Gebäude: ALKIS © Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg 2013  
WEA: Barim; Regionale Planungsstelle Uckermark/Barim; zur Verfügungstellung durch NLP UO  
WEA: MV; zur Verfügungstellung durch NLP UO  
Grenze NLP UO: Schutzgebietskataster, Darstellung auf der Grundlage von Daten des Landes Brandenburg, 06/2013  
Gewässer: WMS-DNM100 © Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg  
Radweg: DTV 2013 www.radnetz-deutschland.de

**HNE Eberswalde**  
Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)  
Unser Name ist Programm

Dipl. Geogr. Frank Torkler  
Dipl. Ing. (FH) Mirella Zeidler